

LernKlinik Leipzig

Evaluation des OSCE für Akut- und Notfallmedizin 2011

N. Riemenschneider, A. Dünnebier, M. Neef, D. Rotzoll, N. Geißler, W. Heinke

Einleitung

Zur Verzahnung von theoretischen und praktischen Wissenserwerb wurde erstmals im Wintersemester 2010/11 auch eine Prüfungen in Form des OSCE (Objective Structured Clinical Examination) für den Fachbereich der Akut –und Notfallmedizin in den Räumlichkeiten der LernKlinik Leipzig durchgeführt und evaluiert. Die Studierenden des 7.Fachsemesters konnten sich in einem 3 wöchigen Training auf die Prüfung in Akut –und Notfallmedizin vorbereiten.

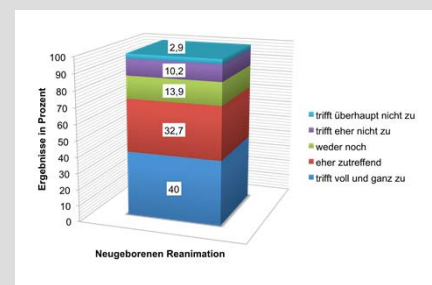
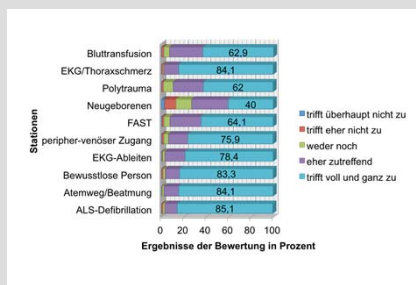
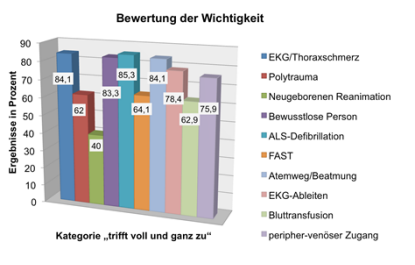
Methode

Es wurde eine Prä/Post Befragung der gesamten Stichprobe (n= 325 Studierende des 7.FS) bezüglich des Trainings und eine Mit-Training/Ohne-Training Testung einer Versuchsgruppe (n=20) für den OSCE durchgeführt. Die Beteiligung lag bei n=226 an der Prä-Befragung. Nach dem 3 wöchigen Training und dem OSCE nahmen n=245 (weiblich=175, männlich=70) an der Post-Befragung teil.

Die zur Diskussion stehende Fragestellung im Post-Fragebogen lautete: „Bitte bewerten Sie die Wichtigkeit! Die folgenden Stationen, die in der LernKlinik Leipzig für den Kurs Akut- und Notfallmedizin ausgewählt wurden, sind für die allgemeine Grundausbildung eines Mediziners relevant.“

Es wurde ein 5 stufige Likert-Skala (1= trifft überhaupt nicht zu - 5= trifft voll und ganz zu) verwendet.

Ergebnisse



Die Teilnehmer waren im Durchschnitt 24 Jahre alt (SD=2,3) und die durchschnittliche Trainingszeit betrug 7,08 Stunden (SD=1,67). Die Ergebnisse zeigen, dass die Studierenden die 10 Stationen mit 60 – 85% Zustimmung in der Kategorie „trifft voll und ganz zu“ bewerten (Grafik 1+2). Lediglich die Station Neugeborenen-Reanimation erhielt mit 40% die geringste Zustimmung in der Kategorie: „trifft voll und ganz zu“ (Grafik 3) und mit 10,2% die höchste Zustimmung in der Kategorie: „trifft eher nicht zu“.

Diskussion

Aufgrund der Ergebnisse, kann der Schluss gezogen werden, dass nach Meinung der Studierenden, die Stationen die Anforderungen eines angehenden Mediziners in dem Bereich Akut -und Notfallmedizin abbilden.

Die geringere Zustimmung für die Station Neugeborenen Reanimation könnte dadurch begründet werden, dass diese Tätigkeit von den Studenten nicht als zwingend notwendig für die Akut- und Notfallversorgung erkannt wurde, da Sie vor allem dem Bereich der Pädiatrie zugeordnet wird und das Fach Pädiatrie erst im 8. Fachsemester im Lehrplan angeboten wird. Die Schwankungen zwischen den Stationen könnten durch die bisherigen Vorerfahrungen der Teilnehmer in dem Bereich Akut- und Notfallversorgung erklärt werden oder mit den Prüfungsleistungen an den jeweiligen Stationen zusammenhängen.

Eine weitere Prüfung der Ergebnisse ist momentan in Bearbeitung.